

# Projekt Glasfasernetz wird angepackt

**Breitbandversorgung** Gemeinde Denklingen  
betreibt Projekt selbst

---

VON REGINA HASLER

---

**Denklingen** Denklingen klinkt sich als eine der wenigen Gemeinden aus dem Landkreis-Konzept zur Breitbandversorgung aus (*LT* berichtete) und setzt mit Ausblick auf ein besonders flinkes Internet in allen Gemeindeteilen auf den Ausbau eines eigenen Glasfasernetzes. Das beschlossen die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung einstimmig, nachdem der beauftragte Diplomingenieur Thomas Lecker einen ausführlichen Vortrag über diese Möglichkeit der praktisch „unerschöpflichen“ Bandbreite gehalten hatte. „Wir machen jetzt etwas ganz Eigenes. Das ist die Technik für die Zukunft“, freuten sich Bürgermeisterin Viktoria Horber und Geschäftsstellenleiter Johann Hartmann.

Die Gemeinde betreibt das Glasfasernetz, das direkt in jedes Haus zum Nutzer geleitet werden soll, selbst. Damit ist sie die erste Kommune in Bayern, die so ein Projekt in dieser Weise anpackt. Die Kosten werden laut Hartmann bei rund einer Million Euro liegen – es soll geprüft werden, ob Zuschüsse fließen, sagte er gestern gegenüber dem *LT*. Alle Bürger der Gemeinde Denklingen samt Ortsteilen Epfach und Dienhausen können das schnelle kommunale Glasfasernetz für Telefonie und Internet nutzen – gesetzt den Fall, sie wollen das auch. Jeder einzelne Glasfaseranschluss in den Gebäuden kostet den Nutzer in der ersten Realisierungsphase einmalig 700 Euro Anschlussentgelt (später

sind es 1100 Euro). Dazu sollen laut Ratsbeschluss jetzt alle Gewerbebetriebe und Grundstückseigentümer angeschrieben und um eine verbindliche Erklärung gebeten werden. Liegen die Ergebnisse vor, werden die Leitungstrassen in die Planung mit einbezogen. Wert legt die Gemeindeverwaltung darauf klarzustellen, dass „sowohl der Betrag von 700 Euro als auch der spätere Anschlussbetrag von 1100 Euro subventioniert sind, um dem Denklinger Gemeindegebiet eine gute Infrastruktur in Form eines Netzes mit hoher Bandbreite zur Verfügung zu stellen“. Denn die tatsächlichen Kosten, erklärt Hartmann, würden höher liegen.

In der ersten Phase sind bis zu 20 000 Kilobit pro Sekunde (kbit/s) angestrebt, später sollen Bandbreiten zwischen 50 000 bis 100 000 kbit/s (für Privatkunden) und ein Gigabit/s für Geschäftskunden möglich sein.

---

## Die Vorteile

---

Wie den Bürgern im Mitteilungsblatt dargestellt wurde, bringe das Glasfasernetz folgende Vorteile:

- „Unerschöpfliche“ Bandbreite
  - Weite Strecken überbrückbar
  - Lange Lebensdauer
  - Prinzipiell von mehreren Anbietern gleichzeitig nutzbar
  - Investitionssicherheit
  - Weitgehend störungsfrei
  - Unabhängig von Telekom-Netzen
-